

Mehr Aufmerksamkeit für Familienplanung

«Family Forward»: Eine neue Initiative für Fortschritte in der Familienplanung in der Schweiz

- Aufruf zu mehr Aufklärung und Unterstützung von Individuen und Paaren in den Bereichen Familienplanung, Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Fertilität.
- Betroffene und Expert*innen treffen sich zum Austausch bei der Auftaktveranstaltung am 29. April in Bern.
- Einladung an interessierte Organisationen, die Initiative gemeinsam zu gestalten und auf die konkreten Bedürfnisse der Schweiz abzustimmen.

Zug, 29. April 2024 – Zusammen mit den Partnern Thriving Talent, Healthcare Businesswomen Association (HBA), dem Schweizerischen Konsumentenforum und Merck, startet am 29. April eine neue Initiative mit dem Ziel, Menschen und Paare in den Bereichen Familienplanung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Fertilität besser aufzuklären und zu unterstützen. Bei der Auftaktveranstaltung in Bern soll auf die zunehmende Komplexität der Familienplanung und ihre vielfältigen Konsequenzen aufmerksam gemacht werden. Zudem diskutieren Expert*innen und Betroffene über die individuellen Herausforderungen, zeitgemässe Familienplanungsmöglichkeiten, und wie Unternehmen zu diesem Thema beitragen können.

Die heutige Familienplanung ist komplexer geworden. Studien zeigen, dass die Gründung einer Familie eine Vielzahl biologischer, finanzieller und persönlicher Herausforderungen birgt und zunehmend mit den Berufsplänen aller Beteiligten im Konflikt steht.¹

Forderung nach mehr Unterstützung, Aufklärung und Verständnis für alle Formen des Elternsein

«Die Geburtenraten in der Schweiz sind auf einem historischen Tiefstand. Jedes 5. Paar in der Schweiz hat Schwierigkeiten Kinder zu bekommen. Gemeinsam mit Partnern wollen wir mit Family Forward auf die Folgen des gesellschaftlichen Wandels aufmerksam machen und Lösungen erarbeiten», so Florian Schick, Geschäftsführer der Merck Schweiz.

Kinder sind die Zukunft einer jeden Gesellschaft. Family Forward setzt daher neue Impulse für die Unterstützung aller Familien, einschliesslich LGBTQ+-Paare und Familien, die durch assistierte Reproduktionstechnologien gegründet wurden.

Natalie Wilkins und Deborah Croft, Co-CEOs von Thriving Talent, ein Gründungsmitglied der Family Forward Initiative, betonen, wie wichtig es ist, dass Unternehmenswerte mit den Erwartungen der Mitarbeitenden übereinstimmen. «Mitarbeitende wollen für Unternehmen arbeiten, die sich an Werten orientieren und sich für ihre Anliegen einsetzen. Das Ziel von Family Forward stimmt vollständig mit dem Leitbild von Thriving Talent überein. Unsere Erfahrung aus der Unterstützung von über 100 Unternehmen auf ihrem Weg zu Vielfalt und Integration zeigt, dass Unternehmen, die in der Lage sind, Integration zu fördern und die Unterstützung von Mitarbeitenden in verschiedenen Lebensphasen fördern, einen Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung und Bindung von Talenten haben.»

Family Forward ruft zu einer besseren Aufklärung und Enttabuisierung des Themas Fertilität, zur Förderung der Gleichberechtigung am Arbeitsplatz sowie verbessertem Zugang zu Gestaltungs- und Behandlungsmöglichkeiten im Bereich Familienplanung. Die Initiative möchte auch untersuchen, inwiefern Arbeitgebende und Versicherungsprogramme, sowohl öffentliche als auch private, bei diesen Aktivitäten mithelfen können.

Betroffene und Expert*innen kommen in Bern für einen Austausch zusammen

Am 29. April 2024, 16.00 – 19.30 Uhr, im Hotel Bern, findet die Auftaktveranstaltung zu Family Forward statt. An der Veranstaltung nehmen namhafte Fachexpertinnen wie Prof. Katja Rost von der Universität Zürich, Natalie Silverman und Becky Kearns von Fertility Matters at Work UK, Betroffene, und Vertretende grosser Unternehmen in der Schweiz teil. Sie werden über die Herausforderungen und Möglichkeiten einer zeitgemässen Familienplanung diskutieren, wie diese mehr in den öffentlichen Fokus gerückt werden können und wie Unternehmen dazu beitragen können. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet auf Englisch statt. Im Anschluss wird zu einem Netzwerk-Apéro geladen.

--Ende--

Medienkontakt:

info@familyforward.ch

www.familyforward.ch

Referenzen:

1. Tino Senoner: Shortage of skilled workers & global resource bottleneck (Zugriff unter <https://dynaskills-dynajobs.com/our-analyses>)